

Sommerlager der GuSp 2



Am Samstag um 13:00 ging es los nach Techuana. Wo wir die ersten drei Nächte unseres Sommerlagers verbrachten. Die erste Nacht verbrachten die Burschen in ihrem Zelt und die Mädchen unter dem Flugdach. Obwohl wir erst am zweiten Tag unseren Lagerplatz beziehen durften wollten die Burschen das Zelt unbedingt aufbauen. Vielleicht lag es an der großen Angst vor den Ameisen. Die Mädchen ließen sich fast nichts anmerken und konnten nach einigen langen Minuten doch noch einschlafen.



Auf unserer Liegewiese angekommen machten wir es uns gemütlich. Es wurden alle Zelte aufgebaut und auch sonst wurde fleißig gearbeitet.





Das Mittagessen war im Nu fertig, weil wir anschließend zum Faakersee baden fahren. Bereits am Lagerplatz kremten sich alle mit Sonnencreme ein, auch wenn es bei manchen mehr nach einer Kriegsbemalung aussah.



Nach der angenehmen Abkühlung im kühlen Nass ging es wieder zurück auf den Lagerplatz. Wie alle gestärkt waren stapften wir los zu einer kleinen Nachtwanderung. Auf einer kleinen Waldlichtung legten auch Erik und Julian das Pfadfinderversprechen ab und bekamen ein Halstuch. Und alle anderen aus der Gruppe erneuerten das Versprechen.

Der nächste Tag war an Action kaum zu überbieten. Nach einer Wasserschlacht vor dem Mittagessen, folgte am Nachmittag noch das Popcorn-Spiel. Es war ein riesen Spaß, und am Ende brachten wir sogar eine ganze Menge gutes Popcorn zusammen. Aber nach der Anstrengung des Spiels schmeckte es gleich nochmal besser.



Nach den ersten drei Lagernächten mussten wir Kärnten verlassen um in das schöne Burgenland zu reisen. Auf dieser Reise besuchten wir auch gleich den Schoko Laden der Firma Zotter, in der Steiermark.

Bei einer Firmentour konnten wir die unterschiedlichen Schokoladesorten kosten. Am Ende dieser Führung hatten alle den Süßigkeitenmagen bis obenhin gefüllt.



Unsere erste Aktivität im Burgenland war dann die Sonnenland Draisientour. Hier durften wir zuerst einen Parcours mit dem Segway meistern. Das sah eigentlich leichter aus als es dann wirklich war. Es haben sich aber alle wacker geschlagen und sind den Kurs mit mehr oder weniger Schwirrigkeiten durchfahren. Manche von uns waren sogar so schnell unterwegs, dass sie einen neuen Streckenrekord aufgestellt hätten wenn es eine Zeitmessung gegeben hätte.





Danach starteten wir alle durch mit den Draisienen. Am Anfang waren alle noch voll motiviert und düsten gleich los mit den Draisienen. Jedoch gegen Ende war es dann doch noch ein klein bisschen anstengend bis zum Zielbahnhof Oberpullendorf.



Am Tag vor der Heimreise verbrachten wir noch in der Sonnentherme Lutzmannsburg. Beim Rutschen, Turmspringen und Klettern war für alle was dabei. Einige mutige Jungs wagten sich sogar in das Becken für Wassergymnastik. Am Ende des Tages mussten wir dann mit den Autos wieder zurück auf den Lagerplatz fahren.



Den letzten Lagerabend lasen wir noch gemütlich am Lagerplatz in Ritzing ausklingen. Bevor wir zu Bett gingen besichtigten wir noch den Kohleförderschacht der nur ein paar Meter vom Lagerplatz entfernt war.



Wir hatten wieder ein tolles Lager, das wie immer zu kurz war.